

Sitzungsprotokoll
zur XXI. ordentlichen Sitzung
des **Allgemeinen Studentischen Ausschusses**
der **XX. Legislatur**

Ort: AStA-Geschäftsstelle,
Paul-Feldner-Straße 9
15230 Frankfurt Oder

Zeit: 21.07.2011 / 13. 00 Uhr (c.t.)

Sitzungsleitung: Justyna Schiwietz

*Die Frist zur Einreichung von Projektanträgen, die auf dieser
Sitzung behandelt werden, endete am 20.07.2011 um 13.00 Uhr.*

Anwesende Referent_innen:

Justyna Schiwietz, Philipp Heinicke, Alexander Sasse, Susanne Bock, Jacob Thomsen, Ronny Diering, Sabine Scheuring, Maren Kielkopf (kommt später)

Entschuldigt fehlende Referent_innen:

Julien Tirré, Bastian Pech

Gäste:

Pierre Linke, Johanna Baer, Sebastian Wrobel, Krinowski Marco Krinowski, Miriam Büxenstein, Anne Neuber, Paul Bogadtke

Die folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung
 - 1.1 Feststellung Beschlussfähigkeit
 - 1.2 Bestimmung Protokollant_in
 - 1.3 Annahme Tagesordnung
 - 1.4 Abstimmung Protokoll
2. Fragen der Studierenden
3. Projektanträge
4. Berichte aus den Referaten
5. Anträge der Referent_innen
6. Anpassung der GO-ASTA
7. Organisatorisches
8. Archiv
9. Sonstiges

TOP 1 Eröffnung

Justyna eröffnet um 13:25 Uhr die Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 7 Referent_innen anwesend. Damit ist die Sitzung beschlussfähig.

TOP 1.2 Bestimmung Protokollant_In

Sabine wird das Protokoll übernehmen. Sie wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3 Annahme Tagesordnung

Justyna beantragt, den Punkt TOP 5 'Anträge der Referent_innen' einzufügen. Dies wird einstimmig angenommen.

TOP 1.4 Abstimmung Protokoll

Ronny hatte noch Anmerkungen zum Protokoll der 19. Sitzung. Diese zieht er jedoch zurück. Das Protokoll der 19. Sitzung wird einstimmig angenommen (7/0/0).

Das Protokoll der 20. Sitzung wird mit 6/1/0 angenommen.

Das Protokoll der heutigen Sitzung soll bis Monatsende im Umlaufverfahren beschlossen werden.

TOP 2 Fragen der Studierenden

Pierre aus dem Rechtsausschuss möchte gerne in direkten Kontakt mit der Rechtsaufsicht treten, um über die Unterscheidung zwischen rechtlicher und fachlicher Aufsicht zu sprechen und ggf. mit der Rechtsaufsicht zu sprechen. Philipp befürchtet, dass dies als Affront gesehen

werden kann und ist der Meinung, dass es sich bei allen Entscheidungen um eine Einzelfallentscheidung handelt. Als Lösung sieht er, die Nachtragshaushaltbesprechungen früher zu planen. Jacob fände es besser, die Rechtsaufsicht früher miteinzubeziehen. Ronny würde Jacob zustimmen, dass es notwendig sei, das Gespräch sachlich und nüchtern zu suchen, um zukünftigen Konflikten vorbeugen zu können. Justyna merkt an, dass sie bei den Haushaltsgesprächen dabei war und weist auf die Vorteile einer kleinen Uni hin. Es gebe ein hier immer ein offenes Ohr und wir sein auf das Wohlwollen der Unileitung angewiesen. Eine solche Anfrage könne viel kaputt machen. Anne schlägt vor, einen gelasseneren Ton mit der Rechtsaufsicht anzuschlagen. Es sei doch immer notwendig, Ausgaben zu rechtfertigen. Sie unterstützt ein gemeinsames Gespräch frei von Zeit- und Handlungsdruck.

TOP3 Projektanträge

Der Projektantrag Intensivkurs Spanisch in Sevilla wird mit 0/6/1 abgelehnt, weil der AStA Lehre nicht fördern darf.

TOP 4 Berichte aus den Referaten

Finanzen: Philipp bittet alle, die Abrechnungen für ihre Referate bis Ende des Monats einzureichen.

Öffentlichkeitsarbeit: Jacob bittet alle, ihre Übergabe-Guides fertig zu stellen. Jacob hat alle Projekte, Daten und Dokumente der Öffentlichkeitsarbeit der 20. Legislatur sortiert und auf eine CD und eine DVD gebrannt. Diese liegen im Schließfach des Öffentlichkeitsreferates.

Hopo innen: konstituierende Sitzung des Studimeilenausschusses. Gremienschulung. Treffen bezüglich Förderung vom Land, weil keine Bundesförderung, hier ist abzuwarten, ob sich etwas ergibt.

Hopo außen: Gremienschulung. Anstehendes Treffen mit Michaela Grün, um die Begehung durch Hochschulstrukturkommission zu besprechen. Hsk wird am 25. August kommen. Ferner soll die Eröffnung des Dies Academicus besprochen werden. Morgen BrandStuVe-Sitzung. 5.-7.8. fzs-MV. Susi schlägt vor, zukünftig die Gremienschulung in Form einer Fahrt zu machen. Sabine schlägt vor, die Gremienschulung weniger zeitintensiv zu gestalten.

Kultur: Nicht anwesend

Städtepolitik: Der AK Nachhaltigkeitskampagne der letzten Woche war sehr erfolgreich. Nach der Sitzung haben sich mehrere Leute gemeldet, um auf den Verteiler genommen zu werden. Die Kampagne wird das ganze Jahr über laufen. Ab September beginnt der Nachhaltigkeitswettbewerb zwischen den Wohnheimen, der bis Februar laufen soll. Katalog, „wie nachhaltig ist Deine Uni?“ wird im Laufe des Jahres erstellt. Es gab ein Gespräch mit dem VBB. Für 5€ mehr sollen die Studierenden mit dem Bus nach Slubice fahren können.

Soziales: Zuschuss zum Semesterticket, Erarbeitung der Übergabe.

Sport: Nicht anwesend.

Verwaltung: Frau Limpio wird eine Testfuhre an Archivmaterial erhalten, um zu sehen, ob die Materialien relevant für die Uni sind. Die Webseite wird bald fertig sein und zur neuen Legislatur gelauncht.

TOP 5 Anträge der Referent_innen

Jacob stellt seinen Antrag zur Technik vor. Es geht um eine Soft- und Hardware-Neuausstattung des AStA-Büros.

- Kauf von 1 Lizenz von Adobe Creative Suite 5.5 Design Premium Student and Teacher Edition
- Kauf von 5 x 22" TFT Monitoren Benq GL2240
- Kauf von Layout PC Difinity 2705 - Core i5-2500
- Kauf von Microsoft Office Professional Plus 2010
- EDU Download 64-bit zur Verwendung auf 5 PCs
- Kauf von 4 Büro-PCs Vostro Desktop 260 MT
- Kauf von Zeichenpad WACOM BAMBOO FUN PEN & TOUCH
- Kauf von Beamergehäuse
- Kauf von Beamer LG Electrpnics HX300G

Susi hinterfragt, ob ein neuer Beamer notwendig sei, denn es seien bereits 2 Beamer für die Studimeile geplant. Ronny fragt, ob der Beamer sehr unterschiedlich von dem bereits durch den AStA erstandenen sei. Sabine fragt, wo die Materialplanung stattfindet, um beim Umzug für die Studimeile eine nachhaltige Abstimmung aufeinander zu gewährleisten.

Susanne schlägt in ihrem Antrag vor, einen Mac anzuschaffen. Fo befürchtet, dass der Mac nicht mit allen Programmen kompatibel ist.

Jacob zieht den Punkt Beamer und Deckenhalterung zurück. Alex bestärkt den Vorschlag, für die neuen Computer neue Monitore zu bestellen.

Der AStA stimmt über Anschaffung ab:

- der Software Adobe Creative Suite 5.5 Design Premium and Teacher Edition (5/0/2)
- Acer Monitore (1/0/6); BenQ-Monitore (5/0/2) sollen 5 mal beantragt werden.
- als Layout-Computer ein Imac (1/4/2)? Abgelehnt. Deshalb wird Jacobs Vorschlag angenommen.
- Büro-PCs: Vostro Desktop 260 MT (4/1/2)
- Büro-Software Office Professional für alle PCs (6/0/1)
- Bamboo FunPad: (6/0/1)

Der Gesamtantrag wird abgestimmt: (6/1/0), angenommen

Ronny trägt den Antrag 'Änderung der GO-StuPa für mehr Transparenz' mit Änderungen vor. Justyna fragt, ob es Sinn macht, diesen Antrag über den AStA, anstatt über die Fraktionen einzubringen. Maren findet den Weg nicht abwegig, da die Sitzungszeiten des StuPa auch den AStA betreffen. Anne fände es besser, dies über Fraktionen einzubringen. Wenn es sich um eine Anregung handelt, dann sollte dies nicht in Antragsform passieren. Susanne findet die Uhrzeit 23 Uhr nicht sinnvoll, da Sitzungen auch sehr früh beginnen können. Ronny erklärt, dass diese Zeit auch die Pendler_innen aus Berlin mitdenken soll. Maren erklärt, dass die Rahmenbedingungen stimmen sollen, damit auch alleinerziehende Mütter oder Väter auch an der Hochschulpolitik teilnehmen können sollen. Anne empfiehlt diese Diskussion zu Beginn des Semesters zu führen. Susanne findet, dass solche Vorgaben nicht in die GO kommen sollen. Manche Diskussionen, wie z.B. AStA-Wahl brauchen mehr Zeit und sollen nicht abgewürgt werden. Anne bietet an zu versprechen, diese Debatte nochmals zu berücksichtigen.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Angenommen mit (6/0/1).

Ronny zieht den Antrag zurück. Maren trifft hinzu.

TOP 6 Anpassung der GO-AStA

Der HoPo-Ausschuss hatte diskutiert, dass die GO nur allgemeine Aufgaben konkretisieren soll, der Rest kommt in die Richtlinie.

Ronny zieht seinen Antrag bezüglich § 1 zurück.

Jacob bringt zu § 2 den Antrag auf Verbot eines wiederholten Vorschlagsrechts, Philipp möchte das Gegenteil. Justyna stellt den Antrag das 'nicht' aus Jacobs Antrag herauszustreichen, so dass explizit erlaubt wird, eine Person nochmals vorzuschlagen.

Es wird über Jacobs Antrag abgestimmt (1/4/2). Damit wird der Antrag abgelehnt.

Jacobs Antrag zu § 3: 'Nur die oder der Vorsitzende ist weisungsbefugt'. Der AStA soll die Weisung mit einfacher Mehrheit überstimmen können, um nicht mundtot gemacht zu werden. Ronny stimmt dem zu und glaubt, dass dadurch mehr Transparenz hergestellt wird. Philipp befürchtet, dass die Weisungsbefugnis bei dem Finanzreferat unterminiert wird.

Antrag über Hinzufügen des 'nur' (2/2/3). Der Antrag wird abgelehnt.

Antrag über die Überstimmung durch Mehrheit (5/1/1): mit dieser 2/3 Mehrheit der anwesenden Referent innen wird der Antrag angenommen.

Ronny stellt den Antrag in §3 den Absatz (4) einzufügen: „Der Vorsitz ist in Absprache mit dem Referat für Städtepolitik für Angelegenheiten des Semestertickets zuständig.“

Der Antrag wird mit 5/0/2 angenommen.

Philipp zieht seinen Antrag bezüglich § 3 zurück.

Philipp möchte die Verfügungsrechte über die Finanzen des eigenen Referats explizit machen. §4 (1) GO-ASTa: „Alle Mitglieder leiten das eigene Referat selbständig und sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben zeichnungsberechtigt. Innerhalb des **ihrem Referat** im Haushaltsplan zugewiesenen Betrages können die Mitglieder selbstständig Rechtsgeschäfte im Namen der Studierendenschaft abschließen.“

Der Antrag wird mit 5/0/2 angenommen.

Philipp zieht seinen Antrag zur Ladungsfrist in §5 GO-ASTa zurück.

Philipp trägt seinen Antrag zur Einführung eines § 7.3 in die GO-ASTa vor, der die Verschwiegenheitspflicht des ASTa bei Nichtöffentlichkeit eines Themas festsetzt. Ronny sieht das Problem, dass wir gegenüber dem StuPa rechenschaftspflichtig sind. Der Absatz sei zu allgemein formuliert. Philipp sieht das Problem, dass Informationen über die Hochschulgruppen nach außen dringen. Alex findet die Formulierung schwierig, weil auch die Konsequenzen für Nicht-Achtung nicht explizit sind. Anne erklärt, dass es nichts gebe, was das StuPa nicht wissen dürfe. Es handele sich um das höchste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Die Abgeordneten seien wiederum zur Verschwiegenheit verpflichtet. Philipp befürchtet, dass fehlende Verschwiegenheit unsere Verhandlungspositionen gefährden würde.

Philipp zieht seinen Antrag zurück.

Ronnys Antrag zum Referat HoPo-außen geregelt in § 14. In dem vorliegenden Antrag soll das Wort 'Gleichstellung' durch 'Internationale Studierende' ersetzt werden.

Der Antrag wird mit 7/0/0 angenommen.

Philipps Antrag zu dem Referat Finanzen wird abgestimmt, er möchte 'Finanzordnung der EUV' durch 'Finanzordnung der Studierendenschaft der EUV' in §15 (6) GO-ASTa verbessern, weil dies korrekt ist.

Der Antrag wird mit 7/0/0 angenommen.

Justyna möchte für das Referat Kultur in § 16 (3) (c) 'in Zusammenarbeit mit dem Referat Städtepolitik und dt.-pln Beziehungen' hinzufügen. Außerdem soll noch bei § 16 (3) (f) die Spezifizierung 'im Gräfin-Dönhoff-Gebäude' gestrichen werden. In § 16 (5) soll die Formulierung 'Referat Städtepolitik & Nachhaltigkeit' ersetzt werden durch 'Städtepolitik & dt.-pln. Beziehungen'. 16 (4) (c) soll geändert werden in 'studierendenfreundliche Tarife'.

Die Änderungen werden im Block einstimmig angenommen.

§ 18 der Referatsname wird in 'Soziales & Internationale Studierende' umbenannt, Umbenennung auch in (1). (3) wird gestrichen. Unter (4) wird der Referatsname auch angeglichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

§ 19, ändere den Referatsnamen in „Städtepolitik und dt.-pln. Beziehungen“. § 19 (4) und (5) werden gestrichen. Füge hinzu unter § 19 (2) „...und begleitet ebenfalls die kommunalpolitischen Entwicklungen mit Hochschulbezug in Frankfurt und Slubice.“ Und unter § 19 (3) „Das Referat ist der Ansprechpartner für polnische Studierende und setzt sich für deren Belange und Interessen ein. Es steht im engen Dialog mit der Leitung des Collegium Polonicum und der Adam-Mickiewicz-Universität.“ § 14 (2) wird als neu § 19 (5) eingefügt. Streiche 'zuständig' bei Neu §19 (4). Füge hinzu bei § 19(6) 2 „Es unterstützt ebenfalls die oder den Vorsitzenden bei der Aushandlung des Semestertickets.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Jacob bringt den folgenden Antrag:

§ 21 Aufgaben des Referates für Öffentlichkeitsarbeit und Design

(1) Das Referat ist unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit zuständig für das Design, die Erstellung **und Verbreitung** von Plakaten, Flyern und anderen Werbemitteln.

(2) Das Referat bewirbt **nach eigenem Ermessen und in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten** Veranstaltungen, Projekte und Ausschreibungen des AStA. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Hochschulpolitik (**innen**) bewirbt und organisiert das Referat Kampagnen zu den Wahlen sämtlicher Gremien der studentischen Selbstverwaltung, u.a. Wahlzeitung, **sowie für die Initiativmärkte**.

(3) Das Referat ist unter inhaltlicher Mitarbeit aller Referate für die Veröffentlichung und Pflege der Publikationen des AStA zuständig.

Dies umfasst insbesondere:

- a) UNI-ABC für Erstsemester,
- b) AStA-Zeitung für Hochschulpolitik „Astapronto“
- c) AStA-Flyer
- d) Visitenkarten für alle Referenten

(4) Das Referat unterstützt das Referat Hochschulpolitik außen bei der Pressearbeit.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Susi und Justyna bringen folgende Anträge:

Füge ein unter: § 1 (3) (Neu)

„Der AStA bestimmt aus seiner Mitte eine oder einen ständigen Vertreter/in für den Studierendenmeilenausschuss. Diese oder dieser hat regelmäßig an den Sitzungen des Vereins teilzunehmen und davon zu berichten.“

Dies wird einstimmig angenommen.

Als §22 wird das neugegründete Referat „Nachhaltigkeit & Gleichstellung“ eingefügt.

Füge ein:

„(1) Das Referat fördert Ökologie und Nachhaltigkeit der Hochschule. In diesem Zusammenhang plant und führt das Referat mehrfach im Semester Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit durch. Es regt die Durchführung interdisziplinärer Lehrveranstaltung an.

(2) Das Referat arbeitet in Zusammenarbeit mit der oder dem Umweltbeauftragten der Universität in Hinblick auf die Entwicklung eines Umweltmanagementsystems hin und führt eine Nachhaltigkeitskampagne an der Universität durch.“

Füge ein ehemals § 18 (3) als § 22 (3).

„(4) Das Referat für Nachhaltigkeit & Gleichstellung arbeitet zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität.

(5) Das Referat kümmert sich um die Belange und Probleme ausländischer Studierender, insbesondere bei Problemen von Rassismus und Diskriminierung. Dies soll in Zusammenarbeit mit der oder dem Ausländerbeauftragten der Universität und dem Referat für Soziales & Internationale Studierende geschehen.“

Der Vorschlag, als § 22 „(5) Das Referat ist zuständig für Information für und Vernetzung von schwulen, lesbischen, transgender und queeren Studierenden.“ wurde **mit (2/2/0) abgewiesen.**

Der Antrag zu § 22 wird im Block abgestimmt.

Der Antrag wird mit (5/1/2) ohne 2/3 Mehrheit abgelehnt.

Der AStA diskutiert, wie mit dem Ergebnis umzugehen sei.

Alex übernimmt die Protokollführung, da Sabine die Sitzung aus zeitlichen Gründen verlassen muss.

Ronny zweifelt den Antrag an, dass alle wussten worüber sie abstimmen, die Abstimmung wird wiederholt. Der Antrag zu §22 wird erneut im Block abgestimmt.

Der Antrag wird mit (7/0/0) angenommen.

Abstimmung über §25: „Die Änderung dieser Geschäftsordnung kann der ASTa mit einer satzungsgemäßen 2/3 Stimmenmehrheit beschließen.“

Einstimmig angenommen (6/0/0).

Ronny stellt den Antrag in §25 den Absatz (1) einzufügen: „Berufene Referent_innen sind den ASTa-Referent_innen bei der Abstimmungen über die Geschäftsordnung gleichgestellt.“.

Antrag mit (2/3/1), abgelehnt.

Diskussion über die Gleichstellung zwischen Berufenen und gewählten Referenten.

Abstimmung über die GO in der geänderten Fassung, **einstimmig angenommen.**

Der nicht-öffentliche Teil der Sitzung wird vorgezogen.

TOP 9. Sonstiges

Nicht-öffentlich.

TOP 7. Archiv

Wird aus Zeitmangel nicht behandelt.

TOP 8. Organisatorisches

Reminder: Abschlussrechnungsbereichte werden direkt an das Präsidium des StuPa geschickt (Deadline: 7. August).

Arbeitsaufteilung in Sachen VBB. Kontakt mit D1 zur Anzahl der Studierenden im polnischen Wohnheim (Ronny). Nachfrage beim RSS, wie viele EUV Studierende Seminare im CP haben (Justyna). Diskussion: Umfrage unter Studierenden über ÖNV über Oder-Brücke wird vorerst nicht durchgeführt.

Sprechstunde: nächste Woche Dienstag Ronny & Alex, Donnerstag Alex & eventuell Justyna.

Alle Referent_innen kriegen noch ein T-Shirt aus dem ASTa-Shop für den Fall, dass sie bisher noch keins bekommen haben. Bei Interesse bitte bei Julien und Philipp melden.

ASTa Guides werden Alex zugesandt und von ihm für die zukünftigen Referent_innen im Büro (Fach) hinterlegt.

Austausch über die in der vergangenen Amtszeit gemachten Erfahrungen.

Gegenseitige Danksagung.

Justyna schließt die Sitzung um 19.39 Uhr.

Sabine Scheuring
Alexander Sasse (ab 19 Uhr)
Protokollant_in

Justyna Schiwietz
Sitzungsleitung